

61. Staufener Musikwoche

Künstlerische Leitung: Prof. Wolfgang Schäfer




Staufen
Fauststadt im Breisgau

1.-8.
August
2009



Mit freundlicher Unterstützung von:



Regierungspräsidium Freiburg

Matthias Warnig, Staufen



SCHLADERER

Die geistvollste Art, Früchte zu genießen.

Alte Schwarzwälder Hausbrennerei GmbH



Veranstalterin: Fauststadt Staufen

Organisation: Wolfgang Schäfer
Germar Seeliger

Gestaltung: Rainer Spaniel · www.aufdemberg.info

Titelfoto: „Musizierender Engel“ (1520), Vittore Carpaccio

*J*m Jahre 1949 veranstaltete Prof. Ernst Duis aus Oldenburg zum ersten Mal in Staufen „Ferien mit Alter Musik“. Hieraus entwickelte sich die Staufener Musikwoche, die bald als „intimstes kleines Musikfest in Deutschland“ bezeichnet wurde. In diesem Jahr findet dieses renommierte Festival zum 61. Mal statt.

Zwei Aufgaben hat sich die Staufener Musikwoche immer gestellt: Zum einen sind es die Ensemblerbeit und die Durchführung von Kursen, zum anderen die abendlichen Konzerte, bei denen neben bekannten Künstlern immer wieder auch junge Interpreten auftreten, die nicht selten eine große Karriere vor sich haben.

In den Programmheften finden sich Namen wie Aurèle Nicolet, Emma Kirkeby, Christine Schäfer, Christoph Prégardien, Michael Volle, Ton Koopman, Jordi Savall, Paul Badura-Skoda, Andreas Staier, Ingo Goritzki, Edgar Krapp und Friedemann Immer. Das Consort of Musicke aus London ist hier ebenso aufgetreten wie die Gruppe La Reverdie aus Modena oder die Prager Madrigalisten, Musica Antiqua Köln und das Amsterdam Loeki Stardust Quartet.

Die Verbindung von pädagogischen und künstlerischen Elementen, von Kursarbeit und Konzertreihe prägt die Staufener Musikwoche in unverwechselbarer Weise. Prof. Ernst Duis leitete das Festival bis 1967. Nach seinem Tod übernahmen seine Witwe, Frau Fine Duis-Krakamp, und die Professoren Horst Schneider und Wolfgang Fernow die künstlerische Leitung. 1971 wurde Wolfgang Schäfer in das Kuratorium berufen. Seit dem Tod von Frau Duis-Krakamp im September 1985 ist Professor Wolfgang Schäfer der alleinige künstlerische Leiter der Staufener Musikwoche. Nachhaltige Unterstützung und Hilfe erfuhr die Musikwoche seit ihrer Gründung stets von meinen Vorgängern, den Bürgermeistern Dr. Eckart Ulmann und Karl-Eugen Graf von Hohenthal.

Die Staufener Musikwoche ist seit 61 Jahren eine wichtige, in ihrer Bedeutung und Wirkung weithin ausstrahlende Einrichtung der Kulturstadt Staufen im Breisgau.

Für mich als Bürgermeister ist es eine große Ehre, aber auch selbstverständliche Verpflichtung, diese traditionsreiche Veranstaltung zu begleiten und zu unterstützen.

Ich danke allen, die es möglich machen, dass wir unsere Musikwoche durchführen können und wünsche ihr weiterhin viel Erfolg.

Michael Benitz
Bürgermeister

„Acht Jahreszeiten“

ANTONIO VIVALDI
(1678-1741)

„LE QUATTRO STAGIONI“
(DIE VIER JAHRESZEITEN)
Konzerte für Violine, Orchester
und B.c. op.8, Nr.1-4

ASTOR PIAZZOLLA
(1921-1992)

„LAS CUATRO ESTACIONES
PORTEÑAS“
(DIE VIER JAHRESZEITEN
IN DER HAFENSTADT)
(Arrangement: Leonid Desyatnikov)

Vivaldi

„La Primavera“ (Der Frühling)
Allegro, Largo, Allegro

Piazzolla

„Verano Porteño“
(Sommer in der Hafenstadt)

Vivaldi

„L'Estate“ (Der Sommer)
Allegro, Adagio, Allegro

Piazzolla

„Otoño Porteño“
(Herbst in der Hafenstadt)

Vivaldi

„L'Autunno“ (Der Herbst)
Allegro, Adagio molto, Allegro

Piazzolla

„Invierno Porteño“
(Winter in der Hafenstadt)

Vivaldi

„L'Inverno“ (Der Winter)
Allegro non molto, Largo, Allegro

Piazzolla

„Primavera Porteño“
(Frühling in der Hafenstadt)

Dauer: 75 Min.



TIANWA YANG *Violine*

YANG-ENSEMBLE

Gerd-Uwe Klein

Aya Fujimori

Sarah Müller-Feser *Violine I*

Carola Richter

Xiangzi Cao

Nayoung Yoon *Violine II*

Sayuri Nakao

Maria Pavlova

Karoline Wehse *Viola*

Dimitri Dichtiar

Istvan Várdai *Violoncello*

Xiaoyin Feng

Petr Popelka *Kontrabass*

Ieva Saliete *Cembalo*

Tianwa Yang, geboren 1987 in Peking, erregte schon als geigerisches Wunderkind Aufsehen und verblüffte die Musikwelt mit 13 Jahren durch eine bemerkenswerte CD-Einspielung sämtlicher Paganini-Capricen. Hongkongs Presse feierte sie als „Stolz Chinas“, Isaac Stern lobte ihre Brillanz und Musikalität, Seiji Ozawa bezeichnete sie als beste Nachwuchsmusikerin ihrer Heimat.

Mit einem 2-jährigen Sonderstipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) kam Tianwa Yang 2003 zum Kammermusikstudium bei Jörg-Wolfgang Jahn nach Karlsruhe; wichtige Impulse erhält sie bis heute auch von Rainer Kussmaul, Heinrich Schiff und für die Barockmusik von Anner Bylsma. In den letzten Jahren entwickelte sich eine rege internationale Konzerttätigkeit: Umjubelte Solo- Auftritte und Kammermusikprojekte führten die junge Künstlerin u. a. nach Prag, Paris, London und in die Berliner Philharmonie, zu den Schwetzingen Festspielen und zum Montpellier Festival.

2006 wurde Tianwa Yang der „Prix Montblanc“ verliehen; nach ihrem Debut mit dem Detroit Symphonie Orchestra schrieb die amerikanische Presse: „Tianwa Yang hat sich als bedeutendste Entdeckung der Violinwelt erwiesen“. Auf dem Terminkalender 2009/2010 stehen u.a. Konzerte in Seattle, Warschau, Liverpool und Córdoba; außerdem entsteht für das weltweite Label Naxos eine Einspielung aller Werke von Pablo de Sarasate.

Das aus jungen internationalen Spitzenmusikern bestehende Yang-Ensemble wurde speziell für das Programm „Acht Jahreszeiten“ zusammengestellt.

Vivaldi und
Piazzolla

Sonntag, 2. August, 20.00 Uhr, Kirche St. Martin

Camerata Musica Limburg

Leitung: Jan Schumacher

JACOBUS GALLUS
(1550 – 1591)

Praeparate corda vestra
O magnum mysterium

GIOVANNI CROCE
(1557 – 1609)

Ego sum pauper

RUDOLF MAUERSBERGER
(1889 – 1971)

Herr, lehre doch mich

PETER CORNELIUS
(1824–1874)

aus: Trauerchöre für
Männerstimmen op. 9
Nr. 3 · Mitten wir im Leben sind
(Martin Luther)
Nr. 4 · Grablied. Pilger auf Erden
Nr. 5 · Von dem Dome schwer
und bang (Friedrich Schiller)

HUGO WOLF
(1860 – 1903)

Einklang
Ergebung
aus: Sechs geistliche Lieder (1881),
bearbeitet für Männerchor
von Max Reger

WILHELM NAGEL
(1871 – 1955)

Komm Trost der Welt
(Joseph von Eichendorff)
Schöne Nacht
(C. Busse)

FRANCIS POULENC
(1899 – 1963)

Quatre petites prieres de Saint
Francoise d'Assise
1. Salut, Dame Sainte
2. Tout puissant
3. Seigneur, je vous en prie
4. O mes très chers frères

HENK BADINGS
(1907 - 1987)

Jubilate Deo (1982)

VOLKER WANGENHEIM
(* 1928)

Quam pulchri super montes (2003)
aus: Cantica de pace

FRANZ BIEBL
(1906 - 2001)

Ave Maria (Angelus Domini) (1964)
für siebenstimmigen Männerchor

KNUT NYSTEDT
(* 1915)

Peace I Leave With You (1981)
aus: Three Motets

JURIJUS KALCAS
(* 1956)

Exultate Deo (1997)

Dauer: 75 Min.

Das Männervokalensemble CAMERATA MUSICA LIMBURG wurde 1999 von ehemaligen Mitgliedern der Limburger Domsingknaben gegründet und steht seitdem unter der Leitung von Jan Schumacher. Das Ensemble hat es sich zur Aufgabe gemacht, Männerchor-Literatur auf höchstem Niveau zu präsentieren, wobei ein gewisser Schwerpunkt auf der Auswahl selten aufgeführter Werke liegt. Das erarbeitete Repertoire reicht von Gregorianischen Gesängen bis zu Jazz- und Popsong-Arrangements.

CAMERATA MUSICA LIMBURG wurde 2004 vom Hessischen Rundfunk als erster „Klassik-Chor des Jahres“ ausgezeichnet. 2006 gewann das Ensemble den renommierten internationalen Chorwettbewerb in Tours (F) und 2007 den Wettbewerb in Vlaanderen-Maasmechelen (B), bei dem der Chor zusätzlich mit dem Sonderpreis für die herausragende Interpretation eines zeitgenössischen Werkes ausgezeichnet wurde. Beim Wettbewerb des Sängereftes 2008 in Bremen gewann die CAMERATA erste Preise in den Kategorien Romantik und Moderne und erhielt vom Deutschlandradio den Sonderpreis des Chorftes.

JAN SCHUMACHER (geb. 1980) erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den Limburger Domsingknaben und im Landesjugendchor Rheinland-Pfalz (LJC). Er war 1. Preisträger beim Wettbewerb „Jugend komponiert“ und studierte Schulmusik und Germanistik in Mainz sowie Chorleitung bei Wolfgang Schäfer in Frankfurt/M. Wichtige Erfahrungen sammelte er außerdem in Kursen bei Sylvain Cambreling, Robert Sund und Georg Grün sowie als Assistent der Dirigierprofessoren in Mainz und von Gastdirigenten des LJC. Einstudierungen besorgte er für Dirigenten wie Michael Hofstetter, Peter Ruzicka und Gustavo Dudamel. Neben der Camerata Musica Limburg leitet Jan Schumacher den von ihm gegründeten Kammerchor Mainz und seit 2003 auch den Universitätschor der TU Darmstadt, mit dem er vorwiegend chorsymphonische Werke aufführt.



Geistliches
Chorkonzert

Der Garten der Lüste

HÖFISCHE MUSIK AUS ITALIEN UM 1400

Buttasella (Anonym, arr. David Yacus)
Su la Riviera (Anonym, Codex Rossi)
Gloria ad modum tubae (Guillaume Dufay)

Dal bel chastel (Anonym, Codex Rossi)
El mie dolce sospir (Francesco Landini)
Gli atti con dançar (Johannes Ciconia)

Adiu adiu (Francesco Landini)
Giunge'l bel tempo (Jacobo da Bologna)

Ogn'or mi trovo/questa fanciull' amor (Francesco Landini)
Una panthera (Johannes Ciconia)
Benché lontan (Antonio Zachara de Teramo)
Canzonetta Tedesca (Anonym, Codex London)

Ecco (Anonym, arr. David Yacus/Miriam Andersén)
Merce o morte (Johannes Ciconia)

Regina Gloriosa (? Johannes Ciconia)
La Manfredina (Anonym, Codex London)

I'vo bene (Gherardellus da Florentia)
Ghaetta (Anonym, Codex London)

Angelica beltà (Francesco Landini)
Se merce donna (Francesco Landini)

Saltarello (Anonym, Codex London)
O Maria d'omelia (Anonym, Cardarioda Cortona)

LES HAULZ ET LES BAS

Gesine Bänfer - Schalmei, Pommer, Dudelsack, Hackbrett
Ian Harrison - Schalmei, Dudelsack, Fidel, Gesang
David Yacus - Busine, Zugtrompete

BELLADONNA

Rebecca Bain - Gesang
Miriam Andersén - Gesang, Harfe, Perkussion
Susanne Ansgor - Fideln

LES HAULZ ET LES BAS besteht seit 1993 und hat sich auf die Aufführung historischer Bläsermusik aus Mittelalter und Renaissance spezialisiert. In dedektivischer Kleinarbeit rekonstruiert das Ensemble die Klänge der Stadtpfeifer und die höfische Musik der „Alta Capella“ (Schalmei, Pommer, Zugtrompete). LES HAULZ ET LES BAS gastierte mit großem Erfolg auf allen wichtigen Festivals für Alte Musik, war Preisträger internationaler Wettbewerbe in Belgien, Deutschland und Frankreich, hielt Vorträge an den Universitäten von Oxford und Cambridge ebenso wie am Königlichen Konservatorium in Den Haag und veröffentlichte eine Reihe hochgelobter CDs.

Angeregt von verschiedenen historischen Hinweisen auf Musikerinnen an den europäischen Höfen des 14. und 15. Jahrhunderts, gründeten drei Studentinnen der Schola Cantorum Basiliensis im Jahre 1997 das Ensemble BELLADONNA und begannen das weitgehend unbekanntes Repertoire von dreistimmigen höfischen Liedern zu erarbeiten und aufzuführen. Inzwischen ist BELLADONNA eine der international führenden Gruppen auf dem Gebiet der mittelalterlichen Vokalmusik.



Höfische Musik

Minguet Quartett und Oliver Triendl

Ulrich Isfort 1. Violine
Annette Reisinger 2. Violine
Aroa Sorin Viola
Matthias Diener Violoncello
Oliver Triendl Klavier

JOSEPH HAYDN
(1732-1809)

Streichquartett f- Moll op. 20 /5
Moderato
Menuet
Adagio
Finale, Fuga a due Soggetti

GYÖRGY KURTÁG
(* 1926)

Officium breve für Streichquartett op. 28
in memoriam Andreae Szervánszky

JOHANNES BRAHMS
(1833- 1897)

**Quintett für Klavier und Sreichquartett
f-Moll op. 34**
Allegro non troppo - Poco sostenuto -
Tempo I
Andante, un poco Adagio
Scherzo: Allegro - Trio
Finale: Poco sostenuto - Allegro non troppo -
Tempo I - Presto, non troppo

Kammermusik

SWR

Das in Köln beheimatete Minguet Quartett wurde 1988 gegründet. Sein Namenspatron ist Pablo Minguet, ein spanischer Philosoph des 18. Jahrhunderts, der sich in seinen Schriften darum bemühte, dem breiten Volk Zugang zu den Schönen Künsten zu verschaffen – für das Minguet Quartett ist dieser Gedanke künstlerisches Programm.

Die vier Musiker absolvierten ihre Kammermusikstudien an der Folkwang-Hochschule Essen und erhielten darüber hinaus wichtige Impulse durch die Zusammenarbeit mit Walter Levin (LaSalle Quartett) sowie den Mitgliedern des Amadeus, Melos und Alban Berg Quartetts. Verschiedene Stipendien, Förderpreise und Erfolge bei nationalen und internationalen Wettbewerben verhalfen dem Ensemble früh zu Auftritten im In- und Ausland. Inzwischen zählt das Minguet Quartett zu den international gefragtesten Streichquartetten. Es gastiert in den großen Konzertsälen Europas und bei den bedeutendsten Festivals (u.a. in Edinburgh, Barcelona, Paris, Bergen, Salzburg) ebenso wie in Nordafrika, Japan, China und den USA. Neben der klassisch-romantischen Literatur konzentriert sich das Ensemble auf die Musik der Moderne und engagiert sich durch zahlreiche Uraufführungen für Kompositionen des 21. Jahrhunderts. Begegnungen mit bedeutenden Komponisten unserer Zeit inspirieren die vier Musiker zu immer neuen Programmideen. Die erstmalige Gesamtaufnahme und Aufführung der Streichquartettkompositionen von Wolfgang Rihm zählt zu den aktuellen Projekten.

Seine pädagogische Laufbahn startete das Minguet Quartett mit einem Lehrauftrag für Kammermusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Aktuell arbeiten die Mitglieder in vielfältigen Projekten an der Folkwang-Hochschule Essen, der Europäischen Akademie Palazzo Ricci Montepulciano, der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und dem Haus Marteau; jährlich gibt das Ensemble einen Internationalen Kammermusikerkurs im Rahmen der Thüringischen Sommerakademie.



Der 1979 in Mallersdorf (Bayern) geborene Pianist Oliver Triendl studierte u.a. bei Gerhard Oppitz und Oleg Maisenberg; er war Preisträger mehrerer Internationaler Wettbewerbe und etablierte sich in den vergangenen Jahren weltweit als äußerst vielseitige Künstlerpersönlichkeit.

Solistisch arbeitete er mit zahlreichen renommierten Orchestern, u.a. mit den Bamberger Symphonikern, dem NDR-Sinfonieorchester, den Münchner Philharmonikern, der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, dem Orchestre de Chambre de Lausanne, dem Mozarteum-Orchester Salzburg, der Tschechischen Philharmonie, dem Polnischen Rundfunk-Sinfonieorchester, der Camerata St.Petersburg und dem Shanghai Symphony Orchestra.

Als leidenschaftlicher Kammermusiker konzertierte er mit Musikerkollegen wie David Geringas, Sharon Kam, Rainer Kussmaul, Lorin Maazel, Marie Luise Neunecker, Sabine und Wolfgang Meyer, Gustav Rivinius, Tanja Tetzlaff, Radovan Vlatkovi, Antje Weithaas, Carolin und Jörg Widmann sowie einer Reihe von renommierten Streichquartetten (z.B. Auryrn, Carmina, Danel, Keller, Prazák, Sine Nomine und Vogler Quartett).

Im Jahre 2006 gründete Oliver Triendl das Internationale Kammermusikfestival „Fürstensaal Classix“ in Kempten/Allgäu.

Abschlusskonzert

CLARA SCHUMANN
(1819-1896)

Drei gemischte Chöre (Geibel)
Abendfeier in Venedig
„Vorwärts“
Gondoliera

ROBERT SCHUMANN
(1810-1856)

Fünf Stücke im Volkston
Mit Humor
Langsam
Nicht schnell
Nicht zu rasch
Stark und markiert

HUGO DISTLER
(1908-1942)

Aus: Mörike-Chorliederbuch
Die traurige Krönung
Lebewohl
Nimmersatte Liebe

HARALD GENZMER
(1909-2007)

Tanzliedchen
Mistral über den Gräbern
Der schwarze Mond

**FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY**
(1809-1847)

Sonate für Violoncello und Klavier
Nr. 2 D-Dur op. 58
Allegro assai vivace
Allegretto scherzando
Adagio
Molto allegro vivace

**FANNY HENSEL
geb. MENDELSSOHN**
(1805-1847)

Aus: Gartenlieder op. 3
Hörst du nicht die Bäume rauschen
(Eichendorff)
Abendlich schon rauscht der Wald
(Eichendorff)
Schöne Fremde (Eichendorff)

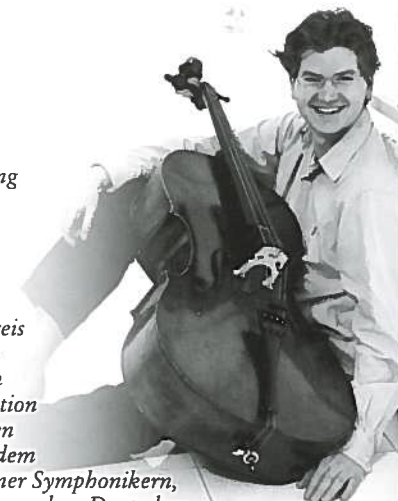


NIKLAS EPPINGER Violoncello
HAE-SEUNG SHIN-EPPINGER Klavier
**KAMMERCHOR UND DIRIGENTEN
DES STAUFENER CHORSEMINARS 2009**

Der Cellist Niklas Eppinger erhielt seine Ausbildung u.a. bei Daniel Robert Graf, Julius Berger und William Pleeth; Meisterkurse besuchte er u.a. bei Robert Cohen, David Geringas, Arto Noras, Sigfried Palm und Harvey Schapiero. 1998 gewann Niklas Eppinger den Internationalen ARD-Wettbewerb in München und 2001 den 1. Preis beim Internationalen „Leonard-Rose“ Violoncello-Wettbewerb in Maryland, USA. Er hat sich seitdem als einer der erfolgreichsten Cellisten seiner Generation etablieren können und trat u.a. mit dem Bayerischen Rundfunkorchester, dem RSO-Frankfurt, dem Rundfunkorchester Saarbrücken, den Berliner Sinfonikern, der Sinfonia Varsovia, den Hamburger Sinfonikern, dem Deutschen Kammerorchester und dem Baltimore Symphony Orchestra auf. Eppingers Zusammenarbeit mit namhaften Musikern wie Gidon Kremer, Yuri Bashmet, Christoph Eschenbach, Peter-Lukas Graf und Eugen Istomin, führten ihn zu Auftritten u.a. in der Carnegie Hall New York, der Alten Oper Frankfurt, der Khumo Hall in Tokio, dem Concertgebouw Amsterdam, beim Bundespräsidenten im Schloss Bellevue/Berlin, dem Bergen Festival in Norwegen, dem Interart-Festival in Budapest, dem Schleswig-Holstein Festival und dem Santa-Barbara Festival in Kalifornien. Bei dem Label Aulos sind CDs mit Französischen Cello-Konzerten (Bochumer Symphoniker/Steven Sloane) und ungarischen Solowerken erschienen. Seit dem Sommersemester 2006 ist Niklas Eppinger Professor an der Musikhochschule Würzburg. Niklas Eppinger spielt auf einem Violoncello von Gaspare Lorenzini aus dem Jahre 1750.

Die in Seoul/Südkorea geborene Pianistin Hae-Seung Shin studierte an der Musikhochschule in Hamburg und absolvierte dort ihr Studium. 1998 errang sie den 2. Preis beim Internationalen „Viotti“-Wettbewerb in Vercelli/Italien. Hae-Seung Shin hatte Solo-Auftritte mit verschiedenen Orchestern im In- und Ausland, ihr Interesse gilt jedoch immer mehr der Kammermusik. Seit 1995 konzertiert sie mit dem Cellisten Niklas Eppinger; das Duo spielte u.a. im Concertgebouw Amsterdam, beim Internationalen Bergen Festival in Norwegen, beim Bundespräsidentenkonzert im Schloss Bellevue/Berlin, beim „Podium Rolf Liebermann“ im NDR-Hamburg, beim SWR in Stuttgart, in der Alten Oper Frankfurt, im Clarice Smith Performing Arts Center in Maryland und in der Carnegie Hall New York.

Das Staufener Chorsemnar findet dieses Jahr zum 11. Male statt. Die Kurse für CHORDIRIGIEREN und ENSEMBLESINGEN sind ausgeschrieben für erfahrene Chorleiter und Chorsänger, Schul- und Kirchenmusiker sowie fortgeschrittene Studenten. Alle Kuarsteilnehmer bilden zusammen den KAMMERCHOR DES STAUFENER CHORSEMINARS: Die Entscheidung darüber, wer von den angemeldeten Dirigenten bei der Leitung des Konzerts beteiligt sein wird, fällt nach einem Probedirigat zu Beginn des Kurses. Im Kurs ENSEMBLESINGEN findet neben der täglichen Arbeit mit den aktiven Dirigenten ensemblespezifischer Unterricht an gesonderter Literatur statt. Die Leitung des Seminars liegt in den Händen von Prof. Wolfgang Schäfer, Universitätsmusikdirektor Tobias Hiller (Tübingen) und Gesangspädagogin Christine Müller (Tübingen).



Freitag, 7. August, 20.00 Uhr, Aula/Faustgymnasium

DOZENTEN-WORKSHOPKONZERT
STUDIO FÜR ALTE MUSIK

„A hundred golden years in England“

Die Programmfolge wird am Konzertabend bekanntgegeben

Jens Bauer (Gesamtleitung; Posaune, Improvisation)
Regine Häußler (Holzblasinstrumente)
Antonie Schlegel (Holzblasinstrumente)
Ingo Voelkner (Holzblasinstrumente)
Frederik Borstlap (Streichinstrumente)
Ivanka Neeleman (Streichinstrumente)
Ute Goedecke (Vokalarbeit)

Eintritt frei

Im Jahre 1989 gründete der niederländische Gambist Frederik Borstlap, verheiratet mit Ivanka Neeleman, das Ensemble „The Spirit of Gambo“, um Musik für Gambenensembles, insbesondere des 17. Jahrhunderts, authentisch aufzuführen - eine Reaktion darauf, dass die meisten Gambisten die Betonung auf die Musik und die Instrumente des 18. Jahrhunderts legen. Es wird ausschließlich auf Darmsaiten gespielt.
www.thespiritofgambl.nl

Die in Schweden lebende Ute Goedecke ist seit über 20 Jahren professionell als Sängerin und Instrumentalistin in verschiedenen Gruppen mit Musik des Mittelalters und der Renaissance tätig. Ausserdem unterrichtet sie sowohl in Kursen als auch privat und hat dabei viele Jugendliche und Erwachsene zum Musizieren im Bereich der "Alten Musik" angeregt.
www.laudenovella.com

Die anderen Dozenten sind Mitglieder der Gruppe AEOLOS (griechischer Gott der Winde), die auf historischen Instrumenten Tanzmusik, Chansons und andere Spielarten der weltlichen Musik des 15. und 16. Jahrhunderts spielen. Ihre gemeinsame Liebe zur Renaissance-musik führte sie während des Studiums in Leipzig zusammen. Durch Konzerte, Kurse und Wettbewerbe, z.B. in Dänemark, Belgien, Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz, geben sie ihre Begeisterung für die Musik und Zeit der Renaissance weiter.
www.aeolos-renaissance-music.com

62. Staufener Musikwoche 31. Juli - 7. August 2010

12. Staufener Chorsemnar
30. Juli - 7. August 2010

Studio für Alte Musik
31. Juli - 7. August 2010

Infotelefon: 07633/805 53 oder kultur@staufen.de




Graefin von Zeppelin
Staudengärtnerei Graefin von Zeppelin

Fordern Sie unseren Katalog an

Für den aktuellen Katalog mit 1300
Fotos auf 544 Seiten bitte 5,- €
(Ausland: 10,- €) voreinsenden.

Unser vielfältiges Sortiment winter-
harter Gartenblumen bietet allen
Pflanzenliebhabern und Freunden
unserer Spezialitäten – Iris, Pfingst-
rosen und Taglilien – immer Neues
zu entdecken. Gartenliteratur, Werk-
zeug, Terrakotta und Accessoires
runden das Angebot ab.
Vertrauen Sie auf unsere
50-jährige Versandlieferung.



79295 Sulzburg-Laufen
Telefon 076 34/6 97 16 • Telefax 076 34/65 99
www.graefin-von-zeppelin.de • info@graefin-von-zeppelin.de



*Kultur
des Genusses.*

SCHLADERER

Die geistvollste Art, Früchte zu genießen.

Wer in den schönen Dingen
einen schönen Sinn entdeckt
der hat Kultur.

Oskar Wilde (1854-1900)

che idee voras!



Volksbank Staufen eG

Volksbank Staufen eG • Hauptstr. 59 • 79219 Staufen • Tel.: 07633/813-0 • www.volksbank-staufen.de



KARTENBESTELLUNG

	1. PLATZ ANZAHL	2. PLATZ ANZAHL
<input type="checkbox"/> Samstag 1. August .. YANGL - ENSEMBLE	Aula/Faustgymnasium	€ 20,-
<input type="checkbox"/> Sonntag 2. August .. CAMERATA MUSICA LIMBURG	Kirche St. Martin	€ 15,-
<input type="checkbox"/> Dienstag 4. August .. LES BAS / BELLADONNA	Aula/Faustgymnasium	€ 20,-
<input type="checkbox"/> Donnerstag 6. August .. MINGUET QUARTETT	Aula/Faustgymnasium	€ 20,-
<input type="checkbox"/> Freitag 7. August .. Workshopkonzert Studio für Alte Musik	Aula/Faustgymnasium	Eintritt frei
<input type="checkbox"/> Samstag 8. August .. ABSCHLUSSKONZERT	Aula/Faustgymnasium	€ 20,-
Summe		€

Abonnement

€ 75,-

55,-

Preismäßigung für Schüler, Auszubildende und Kurkarteninhaber: € 5,- auf allen Plätzen.

Scheck liegt bei: Karten werden zugesandt

Abholung der Karten bei Tourist-Info an der Abendkasse (bis 30 Min. vor Konzertbeginn)

Bitte
frankieren!

Absender:.....

Name/Vorname.....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Telefon.....

Staufener Musikwoche
Touristkinformation/Rathaus

79219 Staufen i. Br.

**KARTEN
VORVERKAUF**

Onlinebuchung:
www.staufen.de

Tourist-Info
Rathaus Staufen
Tel. 07633- 805 36

Kur- u. Bäder GmbH
Bad Krozingen,
Herbert-Hellmann-
Allee 12
Tel. 07633- 400 864

BZ-Kartenservice
Freiburg,
Bertoldstr. 7
Tel. 0180- 555 66 56
(€ 0,12/Min.)

und in allen BZ-
Geschäftsstellen



Sparkassen-Finanzgruppe

**Wir fördern Kultur.
Zum Nutzen der Region.**

 **Sparkasse
Staufen-Breisach**

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt.
Sparkassen-Finanzgruppe. Gut für Deutschland.

Musik beflügelt



*F*lügel und Klaviere sind unsere Passion. Bei uns finden Sie über 200 Instrumente namhafter Hersteller wie Steinway & Sons, Bechstein, Feurich, Schimmel, Pfeiffer, Yamaha, Zimmerman... Jedes Instrument hat seine individuelle Klangqualität, Klangfarbe und Ästhetik. Testen und vergleichen Sie bei uns in Ruhe. Wir beraten Sie gerne dabei.

„... es gibt nur wenige vergleichbare Partner in Deutschland, die mit so hohem Anspruch, Professionalität und Kreativität ihr Geschäft betreiben, deshalb wurde das Pianohaus Lepthien mit der Lyra von Steinway & Sons für besondere Verdienste ausgezeichnet.“

Jens Carstens, Steinway & Sons Hamburg

 **PIANOHAUS
LEPTHIEN**

Hildastr. 5, 79102 Freiburg, Tel. 07 61-790 700, info@lepthien.de, www.lepthien.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9–12.30 Uhr und 14.30–18.30 Uhr, Sa. 10–16 Uhr

Flügel

Klavieren

Digitalklavieren

Zubehör

Gebrauchsinstrumente

Mietkauf

Finanzierung

Reparatur

Stimmung

Konzertbetreuung

Vermietung